

# Nicodemi

## „Winzer des Jahres“



Eine zumindest in der Schweiz bei den Weinhändlern etablierte Tradition will es, dass jeder von ihnen einen „Winzer des Jahres“ erkürt. Im Jahr 2013/2014 hat die renommierte Weinhandlung Baur au Lac die Fattoria Nicodemi gewählt.

### Der Kontext

Nie zuvor von Nicodemi gehört? Aufgrund des dezenten Rufs der Weine des Anbaugebiets, wo sich die Fattoria Nicodemi befindet, ist es vielleicht auch keine Überraschung. Doch... Am 20. November 2009 organisierte Vinifera-Mundi eine Standortbestimmung des Weinbaus in diesem Gebiet, dessen Name im Weinbereich fast wie derjenige einer Krankheit tönt... Abruzzen! Doch erwies sich die Verkostung als ganz grosser Erfolg. Wir führten sie mit doppelter Belegung und die erwarteten Sieger gewannen auch. Keines von diesen schrecklichen Massenproduktionserzeugnissen wurde ausgeschenkt. Ob da die Riesen des Massenhandels etwas Anständiges hätten präsentieren können, bezweifelten wir von Anfang an. Die Weine holten wir direkt in der sogenannten „kleinen Schweiz“ Italiens. Hohe Gebirge, fabelhafte Landschaften, wo verschiedene berühmte Filme (z.B. ein Teil des „Namen der Rose“ von Jean Jacques Annaud) gedreht wurden, geschützte Tierarten (Wölfe, Braunbären,...) und eine beeindruckende Geschichte, welche bereits zur Zeit der Römer begann und durch die Goten, die Westgoten, die Normanen, usw. bereichert wurde. Diese Weine, welche einen besonders gelungenen Abend begleiteten, stammten von [Masciarelli](#), [Emidio Pepe](#), Valentini (bestimmt der beste italienische Weisswein und ein faszinierender Cerasuolo), [Valle Reale](#) (auch, wenn das allgemeine Niveau dieser spezifischen Azienda inzwischen anscheinend leicht abgenommen hat), [Illuminati](#) (hätte sich der Weinbau abruzzese ohne Nico Illuminati überhaupt massgebend verbessert?). Zugegeben, ein paar Weine wurden durch den Gambero Rosso wärmstens empfohlen. Es stimmt auch, dass sich die Autoren des Weinführers seit Jahren für einen Erfolg dieses Anbaugebiet einsetzen. [Villa Medoro](#), [Cataldi Madonna](#), [Agriverde](#) dürfen als die vielversprechenden Vertreter der vermeintlichen „Nouvelle Vague“ wahrgenommen werden und ihre Erzeugnisse verdienen eindeutig die Aufmerksamkeit der Weinliebhaber, deren Fokus auf Italien liegt und, welche etwas von sich halten.



Nicht zuletzt gelang es weiteren Weinen, nicht unbedingt, die am wenigsten interessanten, sich einen guten Platz in der Menge zu ergattern. So wie z.B. [Zaccagnini](#). Lourdes ist jedem Menschen der westlichen Zivilisation ein Begriff. In den Abruzzen liegt auch ein ähnlicher [Pilgerort](#). Vor langen Jahren hatte sich diese Abtei für den Standardwein, den Tralcetto, von Zaccagnini interessiert. Der Winzer meinte, die Abtei wolle 300 Flaschen bestellen. 3000 waren es dann in Tat und Wahrheit! Ein weiterer Wein, welcher am Abend der Verkostung ausgeschenkt wurde und schliesslich einen stolzen siebten Rang in der Kategorie der Rotweine erreichte (10., wenn die drei Farben berücksichtigt werden) war ein Neromoro Riserva 2004. Dieser erteilte so einem unverschämte teuren Pisis 2004 von Gino Razzi & Friends und sogar dem besonders gelungenen Edizione Cinque Autoctoni 2006 von [Farnese](#) eine richtige Lektion.

### Die Colline Teramane

Nie zuvor von Nicodemi gehört? Also wäre das nun die eigentliche Gelegenheit, um die Weine dieses 1970 durch Alessandro Nicodemi gegründeten, 34ha grossen Weinguts kennenzulernen. Die eingefleischten Liebhaber italienischer Spezialitäten wissen, dass sich das Weingut in der Gemeinde Notaresco, in der Provinz Teramo, nicht weit entfernt von der renommierten Colline Teramane befindet.

Die Colline Teramane DOCG wurde erst am 30. November 2011 anerkannt, wobei die Winzer unter der Führung von [Nico Illuminati](#) seit mehreren Jahren um die Anerkennung eines genialen Terroirs kämpften. 33 Km entfernt ist Notaresco von Controguerra, dem Tor der [Colline Teramane](#), wo sich der Weinberg des roten Notari befindet. Der berühmte Hügel, wo u.a. [Illuminati](#) sein Weingut hat. (Ausschliesslich der [Zanna](#) ein Montepulciano d'Abruzzo Colline Teramane D.O.C.G., genießt heute einen stolzen Ruf. Zurück zu Nicodemi. Spannenderweise fordert Elena Nicodemi, die Tochter von Edoardo Nicodemi, welche am 8. November 2013 die Weine in Zürich in der Filiale von Baur au Lac, an der Börsenstrasse präsentierte, die Zugehörigkeit zu dieser DOCG nicht ein, als ich sie darauf ansprach. Also lassen wir es.



## Die Weine

### Trebbiano d'Abruzzo DOC 2012

Unkomplizierter, bekömmlicher Weisswein mit einem klaren, aktuell wenig kommunikativen Bouquet nach Frühlingsblumen und weissen Pfirsichen. Eine schöne Mineralität wird durch herbe Noten balanciert. Saftiger, harmonischer und relativ strukturierter Gaumen. Man dürfte vielleicht ein wenig mehr von einem Essensbegleiter (insbesondere für Antipasti oder Tapas) erwarten. Dafür sehr preiswert. 15.5/20.

### Notari Trebbiano d'Abruzzo DOC Superiore 2012

Eine schöne Überraschung zu einem günstigen Preis. Der eigenständige Charakter des vermeintlichen Trebbiano d'Abruzzo kommt ideal zur Geltung. Vielleicht schätze ich diesen Wein falsch ein, ich behaupte trotzdem, dass er nicht aus Trebbiano Toscano, sondern mehrheitlich aus Bombino Bianco besteht. In der Tat ist Trebbiano d'Abruzzo eine DOC, der Trebbiano Abruzzese (Bombino Bianco) eine Rebsorte.

Zurück zum Wein. Geröstete Haselnüsse und Mandeln, aber auch ein feines Holztoasting bildet das harmonische, doch noch verhaltene Bouquet. Der Körper ist fett, robust und verspricht eine schöne Harmonie. Es gibt viel Wein in dieser Flasche. Jung ist es aber noch ein wenig schwierig, die Richtung hinter dem Holz genau zu eruieren. Die weisse Frucht beginnt trotzdem ihren Weg zu gestalten. Warten, aktuell 16/20.



### Cerasuolo d'Abruzzo DOC 2012

Es gibt die Sprache Italienisch und den Dialekt Abruzzese. Die sprachbegabten Weinliebhaber, welche Italienisch können werden ganz schön staunen, wenn sie merken, dass es noch mehr Unterschiede zwischen der Mundart und der offiziellen Landessprache als zwischen Schweizerdeutsch und Deutsch gibt. Cerasuolo wird nicht so, sondern „cirasce“ („Kirschen“) ausgesprochen. In der Tat riecht ein gelungener Cerasuolo köstlich nach feinen, kleinen Kirschen und zeigt ein eher generöses Bouquet. Zusätzlich bietet der Rosé von Nicodemi schöne Noten reifer Erdbeeren und Himbeeren. Da Bouquet wirkt einladend und harmonisch. Der Gaumen zeigt sich unkompliziert, bekömmlich, relativ strukturiert und leicht süß. Ein easy-drinking Wein für jede Gelegenheit. 16/20.

### Montepulciano d'Abruzzo DOC 2010

Unkompliziertes Bouquet mit dunklen Früchten. Harmonisch, easy-drinking, der Wein für jeden Tag. Eigentlich eher einfach, doch bekömmlich. Guter Essensbegleiter für preisbewusste Konsumenten. Schmackhaftes Finale mit der leichten Bitterkeit frischer Mandeln. 16/20.

### **Notari rosso, Montepulciano d'Abruzzo DOCG 2010**

Als ich mich mit Elena Nicodemi über die Innovationen, welche sie ab dem Jahr 2000 im Weinbau eingeführt hat unterhielt erwiderte sie, dass das Weingut einen ausgezeichneten Önologen habe...

Komplexes Bouquet mit vielschichtigen Düften. Perfekt ausgereifte dunkle Beeren, Pflaumen, schwarze Kirschen. Aber auch empyreumatische Noten, welche zeigen, dass der Wein noch mindestens drei Jahre braucht, bevor er seinen wahren Charakter entfaltet. Das Holz ist dafür sehr schön eingebunden und fällt nicht auf. Im Hintergrund lässt sich etwas Würze erahnen. Vollmundiger, relativ straffer und lebhafter Gaumen mit einer generösen Frucht, einer schön eingebundenen Säure und feinen, doch präsenten Gerbstoffen. Anhaltender Abgang. Ein schönes Versprechen. 16.75/20.

Der Wein der Colline Teramane.



### **Neromoro Riserva DOCG 2008**

Elena Nicodemi stellte ab dem Jahr 2000 das Weingut auf biologischen Anbau um. Das Ergebnis dieser Entscheidung kommt in so einem Wein wie dem Neromoro voll zur Geltung. Beeindruckend ist auch die Tatsache, dass das Erziehungssystem der Rebstöcke die für die Abruzzen klassische Pergola ist. Das System wurde in den letzten 20 Jahren immer vehementer kritisiert. Viele Winzer haben ihre Rebstöcke herausgerissen und das Guyot-System anschliessend eingesetzt. Andere sind dafür mutiger gewesen und zeigen, dass Pergola und grosser Wein keinen Widerspruch bilden.

Grossartige, tiefe Nase, welche allerdings Zeit braucht. Unbedingt im Voraus dekantieren. Jugendlich und komplex. Saftige, schwarze Kirschen, etwas Lakritze, Kakao, Mokka, Terroir-Charakter und perfekt eingebundenes Holz. Die Frucht setzt sich im saftigen, vollmundigen und generösen Gaumen weiter. Die Tannine brauchen noch viel Zeit, zeigen sich allerdings bereits heute rassig, druckvoll, feingliedrig und delikat. Der Gaumen versteckt sich noch hinter dem frontalen, üppigen Bouquet, noch fünf Jahre warten. Besonders langer Abgang. 17.25/20.



Autor: Jean François Guyard  
16. November 2013

Lektorat: Andi Spichtig

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.